

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 236 (1963)

Artikel: Der Leser an den "Hinkenden Bot"
Autor: Lauber, Maria
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-655229>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Leser an den „Sinkenden Bot“

Von Maria Lauber

Sei mir begrüßt, Kalendermann,
du liebes, altes Hintebein!
Nicht ohne tiefe Rührung kann
ich heut und stets gedenken dein.

In meiner Jugend hingst du schon
an einem Schnürchen an der Wand
beim Bücherbrett. Nicht weit davon
am Fenster meine Wiege stand.

In Schauen tief versunken bog
das Kind sich lange über dich,
besah das Schnecklein und durchflog
die Blätter, sann und freute sich.

Nicht anders ist es heute, da
mir's zünftig schon ins Haar geschneit.
Wie ehemals sind mir wert und nah
so Spruch als Bild und lieb dein Kleid.

O möge für viel Jahre hier
dem Bären, ruhend unterm Baum,
noch reichen Tinte und Papier,
zu geben treuer Meldung Raum.